

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Jeannette Auricht (AfD)**

vom 09. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dezember 2024)

zum Thema:

**Polnischer Sozialrat**

und **Antwort** vom 27. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Dez. 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Jeannette Auricht (AfD)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21097  
vom 09. Dezember 2024  
über Polnischer Sozialrat

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche finanziellen oder sachlichen Unterstützungsleistungen hat der Senat in den vergangenen fünf Jahren dem Polnischen Sozialrat e.V. gewährt?
2. In welchem Umfang wurden Projekte des Vereins durch den Senat gefördert, und welche spezifischen Schwerpunkte wurden dabei unterstützt?
3. Nach welchen Kriterien wurden diese Förderungen bewilligt, und wie stellt der Senat sicher, dass die Mittel effektiv und zweckgebunden eingesetzt werden?

Zu 1.-3.:

1. Projektförderung

Der Polnische Sozialrat e.V. erhält eine Projektförderung im Rahmen des Partizipations- und Integrationsprogramms der SenASGIVA. Die Förderziele und Schwerpunkte sowie

weitere Informationen zum Programm können online abgerufen werden unter:

<https://www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/#partintprogramm2023-2025>

Der Förderumfang der geförderten Projekte vom Polnischen Sozialrat e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Summe	77.740,35 €	76.410,00 €	78.560,16 €	83.447,28 €	147.647,64 €

Das übergeordnete Ziel des Projekts „LASST UNS PARTIZIPIEREN“ Interkulturelle Anlauf- und Beratungsstelle für Migrant\*innen (insbesondere aus EU-Ländern)“ (Förderzeitraum 2023-2025, im Folgenden: PartIntP-Projekt) ist die Verbesserung der Teilhabe von neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern sowie von Geflüchteten. Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Projektes Beratungs-, Vernetzungs- und Gremienarbeit und Maßnahmen zur Qualitätssicherung umgesetzt.

Im Jahr 2022 erhielt der Polnische Sozialrat e.V. eine Zuwendung im Rahmen der Ad-hoc-Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine. Das geförderte Projekt „sim'yi – Gemeinsam stärker in der Berliner Gesellschaft“ wurde mit Mitteln des Initiativ- und Ehrenamtsfonds in Höhe von 5.115 Euro unterstützt. Zweck der Zuwendung war die Orientierungsberatung und Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine.

Der Polnische Sozialrat e.V. erhält eine Förderung im Rahmen der Migrationssozialdienste (MSD). Der Angebotsbereich der MSD ist Teil des Integrierten Sozialprogramms (ISP) und somit Teil des 3. Rahmenfördervertrages 2021 bis 2025 (3. RFV). Der 3. RFV ist die Grundlage für die Förderung von gesamtstädtisch ausgerichteten zuwendungsfinanzierten Gesundheits-, Pflege- und Sozialprojekten. Der Träger orientiert seine Angebote am Profil des Kriterien- und Zielgruppenkatalogs des Angebotsbereichs 2 – Migrationssozialdienste sowie dem Konzeptraster gemäß der Anlagen 3 zur Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des ISP vom 7. Dezember 2020. Der Förderumfang der Migrationssozialdienstangebote des Polnischen Sozialrat e.V. kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Summe	124.588,7 €	123.422,3 €	140.531,9 €	171.300,0 €	210.931,8 €

Die durch die SenASGIVA geförderten Projekte werden gemäß LHO fachlich und finanztechnisch begleitet. Dabei wird sichergestellt, dass die Mittel effektiv und

zweckgebunden eingesetzt werden. Die SenASGIVA stellt die Effektivität und Zweckbindung der geförderten Projekte durch eine umfassende Erfolgskontrolle sicher.

## 2. Schirmfrauschaften

Die Beauftragte des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration übernimmt regelmäßig Schirmfrauschaften für Veranstaltungen der migrantischen Communitys.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen einer Schirmfrauschaft für die Festveranstaltung zum 40-jährigen Vereinsjubiläum des Polnischen Sozialrats e.V. am 01.12.2022 im Roten Rathaus anteilig Kosten für Technik, Fotograf, Tischdecken (Anmietung) und Catering (anteilig) in Höhe von 3.000 Euro übernommen. Hierzu wurde im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit auf Grundlage der Richtlinien zur Nutzung der Säle im Roten Rathaus der Wappen- und Festsaal entgeltfrei zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2024 übernahm die Beauftragte die Schirmfrauschaft sowie die anteilige Finanzierung eines Festakts des Polnischen Sozialrats e.V. anlässlich des 20. Jahrestages der EU-Osterweiterung. Für diese Veranstaltung, die am 08.05.2024 stattfand, wurden Kosten in Höhe von 4.500,00 Euro für Raummiete, Musiker\*innen, Fotograf\*innen und Dolmetscherdienstleistungen übernommen.

4. Liegen dem Senat Statistiken über die Reichweite und den Wirkungsgrad der Arbeit des Polnischen Sozialrats e.V. vor? Falls ja, wie bewertet der Senat diese?

Zu 4.: Dem Senat werden nach Projektabschluss Sachberichte, welche Angaben zur Erreichung der Projektziele beinhalten, vorgelegt. Nach Auffassung des Senats hat der Polnische Sozialrat e.V. in den vergangenen Förderjahren eine wirksame Arbeit in der Umsetzung der Projektziele geleistet.

5. Welche konkreten Beratungsangebote werden vom Polnischen Sozialrat e.V. bereitgestellt? Auf welche Zielgruppen sind die Angebote zugeschnitten?

6. Unter welchen Voraussetzungen können Interessierte die Beratungsleistungen des Vereins in Anspruch nehmen?

Zu 5. und 6.: Für einen Überblick über die Angebote des Polnischen Sozialrats e.V. verweist der Senat auf die Webseiten des Vereins: <https://polskarada.de/beratung/?lang=de>, <https://polskarada.de/projekte/?lang=de>

Im Rahmen der PartIntP-Projekte wird der Beratungsansatz durch Einzelfallberatung, Coachings, Gruppentreffen sowie Schulungen/Workshops für Neuzugewanderte umgesetzt.

Die Beratungsarbeit wird Ratsuchenden kostenlos angeboten. Folgende Beratungssprachen werden angeboten: Polnisch, Englisch Ukrainisch, Russisch. Das entsprechende Verfahren zur Inanspruchnahme der Beratung wird auf der Projektwebseite erläutert: <https://polskarada.de/projekty/interkulturelle/?lang=de>.

Im Rahmen der Migrationssozialdienste wird der Beratungsansatz durch individuelle Beratungsleistungen (persönliche und telefonische Beratung, Erstberatung, Co-Beratung), präventive Gruppenangebote, Informationsveranstaltungen, Vermittlung an Angebote und Dienste der Regelversorgung umgesetzt. Die MSD-Beratung ist kostenlos und erfolgt auf Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Polnisch, Russisch und Ungarisch. Für weitere Details verweist der Senat auf die Projektseite des Trägers: <https://polskarada.de/projekty/msd-migrationssozialdienst/?lang=de>

7. Wo und wie werden die Beratungen konkret durchgeführt?

Zu 7.: Die Beratungsangebote im Rahmen der PartIntP-Projekte finden am Sitz des Trägers statt. Einzelberatungen können auch telefonisch durchgeführt werden. Coachings und Gruppentreffen finden in Präsenz statt. Schulungen für Ratsuchende werden in Präsenz oder online angeboten.

Die MSD Beratung findet am Sitz des Polnische Sozialrat e.V. in der Oranienstr. 34 und in der Wassertorstr. 48 in Friedrichshain-Kreuzberg statt. Der Träger hat im Rahmen einer Pilotierung im Q3/4 2024 Sozialberatungen im Willkommenszentrum, Potsdamer Str. 61 in Mitte sowie im Pangea-Haus in der Trautenaustraße 5, Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf angeboten. Für weitere Beratungsdetails der MSD-Angebote verweist der Senat auf die Ausführungen zur Zielgruppe in den Fragen 1-3 und 5 und 6.

8. Werden Personen, die sich an den Polnischen Sozialrat e.V. wenden, an andere Beratungsstellen weitergeleitet? Falls ja, wie oft geschieht dies? Wird dabei sichergestellt, dass die weitergeleiteten Personen die benötigte Unterstützung bei den anderen Stellen erhalten haben?

Zu 8.: Der Polnische Sozialrat ist ein privater eingetragener Verein. Dem Senat liegen keine detaillierten Informationen über die Gesamtheit einzelner Termin- bzw. Beratungsabläufe aller Beratungsangebote vor. Durch die gute Vernetzung des Trägers kann sichergestellt werden, dass die benötigte Unterstützung auch an anderen Stellen angeboten wird.

Im Rahmen der MSD-Sozialberatung wird für die Klärung spezifischer Fragen und je nach Beratungsanliegen ggf. eine fallspezifische Co-Beratung und auch Verweisberatung gemacht. Im Zuwendungsjahr 2023 fanden 301 fallbezogene Co-Beratungen statt.

9. Gibt es Mechanismen, um die Qualität und Wirksamkeit der Beratungsangebote zu messen? Falls ja, welche Erkenntnisse liegen dazu vor?

Zu 9.: Durch Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden die Projekte im Rahmen des PartIntP regelmäßig evaluiert und entsprechend angepasst. Die Qualitätsentwicklung der Maßnahmen im Rahmen des PartIntP-Projekts wird durch regelmäßige Schulungen für Berater:innen zu aktuellen relevanten Beratungsthemen gesichert.

Die Beratungsangebote, die im Rahmen von MSD umgesetzt werden, unterliegen der jährlichen Erfolgskontrolle des Zuwendungsempfängers durch die Fachaufsicht im Integrierten Sozialprogramm (ISP). Die Prüfung der zielgruppen- und bedarfsgerechten Umsetzung des Projektes erfolgt auf Grundlage von Sach- und Tätigkeitsberichten, sowie durch regelmäßige MSD-Projektgruppen-Treffen.

10. Warum nimmt der Polnische Sozialrat e.V. als einzige polnische Organisation regelmäßig am Deutschen Integrationsgipfel teil?
11. Welche Kriterien werden für die Auswahl von Organisationen für den Integrationsgipfel herangezogen, und wie wurde die Teilnahme des Polnischen Sozialrats e.V. begründet?

Zu 10. und 11.: Der Integrationsgipfel ist ein Konsultationsformat der Bundesregierung. Dem Senat liegen hierzu keine weiteren Informationen vor.

12. Gibt es Überlegungen, die Beteiligung weiterer Organisationen aus der polnischen Community in Berlin zu fördern, um eine breitere Vertretung zu gewährleisten?

Zu 12.: Der Polnische Sozialrat ist derzeit nicht der einzige Verein der polnischen Community, der im Rahmen des Programms eine Förderung erhält. Ziel des Förderprogramms PartIntP ist es, dass Projekte von Selbstorganisationen möglichst aller großen Gruppen von Migrant:innen vertreten sind. Anträge weiterer Projekte dieser Community sind im Rahmen des nächsten Interessenbekundungsverfahrens möglich.

13. Wie schätzt der Senat die persönliche oder professionelle Beziehung zwischen der Vorsitzenden des Polnischen Sozialrats e.V. und der Berliner Integrationsbeauftragten ein?
14. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um sicherzustellen, dass diese Zusammenarbeit transparent, fair und unabhängig von persönlichen Bindungen bleibt?

Zu 13. und 14.: Der Senat bewertet keine persönlichen Beziehungen. Die Arbeit im Rahmen der beruflichen Tätigkeiten der Beauftragten verläuft professionell.

15. Ist dem Senat bekannt, dass seitens des Polnischen Sozialrats e.V. oder dessen Vertreter in einer Studie Kritik geübt wurde, die möglicherweise als Vorwurf antislawischer Tendenzen interpretiert werden könnte?

Zu 15.: Der Polnische Sozialrat ist ein privater eingetragener Verein. Der Senat äußert sich nicht zu den inneren Angelegenheiten eines Trägers oder seinen Vertreter:innen.

Berlin, den 27. Dezember 2024

In Vertretung

Micha K I a p p

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung